

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weiterer Widerstände erreichte die Expedition, dank der Energie Conrads, Plevlje.

Mit dem Eintreffen des Majors Millinković war die Mission beendet und am 6. September meldete sich Conrad wieder bei seinem Brigadier in Čainica. Er ließ seine Geländeskizzen für den Gebrauch der Truppen vervielfältigen und traf die Vorbereitungen für den Einmarsch in das Limgebiet. Am 8. September begann die Truppenbewegung und am 10. traf die Vorhut vor Plevlje ein. Die Türken hatten dank der militärischen Vorsorgen den geplanten Widerstand aufgegeben. Eine türkische Reiterabteilung war der Kolonne entgegengekommen, am Eingang der Stadt wartete ein Bataillon zum Empfang. Um 7.20 Uhr traf Liwa (Brigadegeneral) Mustapha Pascha aus Sjenica zur offiziellen Begrüßung ein. Es ergaben sich noch Differenzen wegen der Räumung der Werke. General Killić brach aber in seiner gewohnten energischen Soldatenart die Pourparlers ab und erklärte mit weithin schallender Stimme, daß ihn nichts davon abhalten werde, Plevlje in Besitz zu nehmen. Er befahl, die Volkshymne zu spielen, und ritt die Front der türkischen Truppen ab. Mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel zog hierauf die kaiserlich-königliche Brigade in die Stadt ein. Der Kaimakam war ihr entgegengeritten, die serbische Bevölkerung begrüßte sie mit der Hymne „Mnoga ljeta“. Die Mohammedaner sahen teils gleichgültig, teils unfreundlich und verbittert dem Schauspiel zu.

Am 13. September setzte sich die Brigade wieder in Bewegung. Auf dem Weitermarsche nach Prjepolje stieß sie auf türkische Posten und kleinere Garnisonen, die sich weigerten, ihre Stationen zu verlassen. Es konnte den k. u. k. Truppen nicht gleichgültig sein, bei ihrem Vordringen in den Sandschak alle wichtigeren Punkte hinter sich von türkischen Soldaten besetzt zu wissen. Eine Erhebung der mohammedanischen Bevölkerung hätte an ihnen Rückhalt gefunden. Deshalb telegraphierte Generalmajor Killić an das Generalkommando, daß er diese Verhältnisse für unhaltbar ansehe.

Während des Marsches am 14. September war Conrad vorausgeritten, um sich über das Gelände bei Prjepolje zu orientieren. An der Limbrücke traf er ein türkisches Bataillon.